

Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

Vitale Papillen mit einer großen Exkavation sind oftmals Papillen mit großer Gesamtfläche. Durch eine Verschiebung des Verhältnisses von neuroretinalem Randsaum und Exkavation und einer veränderten retinalen Nervenfaserschichtausbreitung kommt es zur Verschiebung von Messwerten von HRT I und GDx FCC in den glaukومتösen Bereich. Große Papillen mit großer Exkavation erfordern bei der automatisierten Glaukomdiagnostik mit HRT und GDx besondere Aufmerksamkeit und einen genauen klinischen Blick.

- 315 Parapapilläre Autofluoreszenz als Glaukomindikator
A. Viestenz, A. Langenbacher, C. Y. Mardin

- 315 Parapapillary Autofluorescence as Indicator for Glaucoma
A. Viestenz, A. Langenbacher, C. Y. Mardin

Eine verstärkte parapapilläre Fundusautofluoreszenz scheint Indikator für eine Glaukomerkrankung zu sein. Gesunde und nicht myope Augen zeigen nur eine geringe Lipofuscinakkumulation im parapapillären Areal.

- 321 Wertigkeit unterschiedlicher Verfahren der präoperativen Sehschärfeerfassung und der Aderfigurwahrnehmung zur Vorhersage des postoperativen Visus nach Vitrektomien bei diabetischer Glaskörperblutung
S. Schulze, K. Köhler, C. Schüller

- 321 Value of Different Measurements of the Preoperative Visual Acuity and Perception of Purkinje's Vessel Shadows for Prediction of the Postoperative Visual Acuity after Vitrectomy in Diabetic Vitreous Hemorrhage
S. Schulze, K. Köhler, C. Schüller

Bei dichten Glaskörperblutungen im Rahmen einer diabetischen Vitreoretinopathie besteht eine Unsicherheit hinsichtlich prognostischer Aussagen über den postoperativen Visus nach Vitrektomie. Neben anatomischen und physiologischen Pathologien des betroffenen und des Partnerauges und der Abschätzung der allgemeinen Stoffwechsel- und Gefäßsituation sind vor allem die Prüfung der Aderfigur und die Hinzuziehung des letztbekanntesten, prä-hämorrhagischen Visus hilfreich bezüglich einer Prognose des postoperativen Visusverlaufs. Der Retinometervisus eignet sich im Bereich niedriger präoperativer Sehschärfen nur zu einer groben Prognose.

Kasuistik

- 326 Beidseitige ausgeprägte konjunktivale Tumoren als Primärmanifestation einer Sarkoidose – erfolgreiche Therapie mit Steroid-Depot-Injektionen
G. Schilgen, R. Sundmacher, N. Pomjanski, A. Böcking, P. Reinecke, H. E. Gabbert

Case Report

- 326 Bilateral Large Conjunctival Tumours as Primary Manifestation of Sarcoidosis – Successful Treatment with Steroid-Depot-Injections
G. Schilgen, R. Sundmacher, N. Pomjanski, A. Böcking, P. Reinecke, H. E. Gabbert

Die Primärmanifestation der Sarkoidose an der Bindehaut ist selten. Eine zytologische Untersuchung nach Bürstenabstrich kann eine nicht invasive schnelle Diagnostik vor Bindehautbiopsie liefern. Die lokale Therapie mit intraläsionalen Steroid-Depot-Injektionen war erfolgreich.

- 230 Buchbesprechung

- R 21 Refresher: Tumoren der Lider